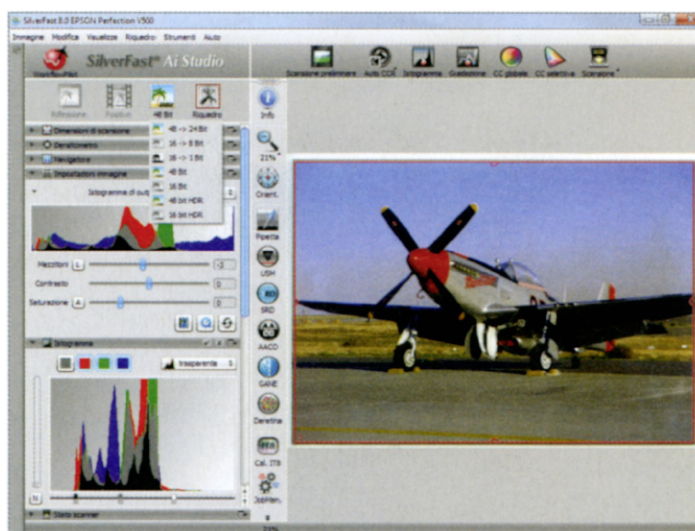


SilverFast Archive Suite 8, bereit zum Scannen

Das Beste aus dem Scanner herausholen: Das schaffen Sie mit SilverFast 8, der in verschiedenen Versionen erhältlich Software von LaserSoft Imaging

Testbericht von **Nicola Martello**

Die 1986 in Deutschland gegründete Firma LaserSoft Imaging hat sich auf Bildbearbeitungs-Software, besonders im Bereich Scannen, spezialisiert. Für professionelle Ergebnisse sorgt SilverFast 8, eine Software, die an jeden Scanner spezifisch angepasst ist. (Es muss beim Kauf angegeben werden, welcher Scanner genutzt wird.) Vielen Top-Scannern von Canon, Epson und Microtek liegt SilverFast 8 bereits bei. Die Software ist in drei Versionen erhältlich: Ai Studio, SE Plus und SE. Verglichen mit der umfangreichsten Variante Ai Studio, fehlt der SE Plus Version die automatische Kalibrierung, der Experten-Modus das 16Bit-Histogramm und der JobManager (ein Werkzeug zur Stapelverarbeitung). Die günstigste SE Variante verzichtet zudem auf



Links neben der Vorschau befinden sich die Regler für Einstellungen und Optionen, um die Farbbalance des Scans zu verbessern.

Multi-Exposure, AACO und die Kodachrome-Features. LaserSoft Imaging stellt SilverFast 8 auch in Kombination mit der Bildbearbeitungs-Software SilverFast HDR 8 bereit. Dieses Paket ist derzeit in zwei verschiedenen Varianten verfügbar: Archive Suite 8 (diese Version wird hier getestet) und Archive Suite SE 8 (bestehend aus SE Plus 8 und HDR 8).

SilverFast Ai Studio 8 besitzt eine sehr ordentliche Benutzer-Oberfläche. Die Werkzeuge sind in einer oberen Leiste und links neben dem Vorschau-Fenster angeordnet. Die Bild-Einstellungen werden in dynamischen Dialogen vorgenommen. Im Assistenz-Modus wird der Anwender Schritt für Schritt geführt; dabei sind auch die Instruktionen und Video-Anleitungen sehr nützlich für Anfänger. Experten können dagegen auf alle verfügbaren Tools zugreifen, sie mit wenigen Klicks einstellen und das Ergebnis im Vorschau-Fenster in Echtzeit beobachten.

Die Software enthält auch eine vollautomatische Funktion zur Scanner-Kalibrierung. Sogar Lage

und Größe des benötigten IT8-Targets werden automatisch erkannt, wenn das Target von LaserSoft Imaging stammt. (Die Firma vertreibt verschiedene, in kleinen Chargen produzierte, Fogra-zertifizierte Targets.) Die Kalibrierung kann auch mit Targets anderer Hersteller durchgeführt werden, dann muss die Kalibrierung allerdings manuell durchgeführt werden.

Die globale Farbbalance lässt sich mit den üblichen Schieberegler und dem Histogramm manuell anpassen, kann aber auch über eines der vielen Presets automatisch eingestellt werden. (Das erinnert ein wenig an die Digital-kamera: Landschaft, Porträt, Nacht, usw.) Für schwierige Fälle gibt es eine ganze Reihe an Funktionen, um die Bildqualität zu verbessern. USM (*Unsharp Masking*) erhöht den Kantenkontrast, arbeitet dabei aber nur mit der Helligkeit. GANE (*Grain and Noise Elimination*) wird genutzt, um Bildrauschen zu entfernen; leider ist es nicht möglich, die GANE-Funktion in einem ein-

SilverFast Archive Suite 8

Bewertung: 8.5 (von 10)

Pros

- Scanner-Hardware wird vollständig ausgenutzt
- Mehrfach-Scan (Multi-Exposure), Infrarot-Scan
- Film-Profil zur Negativ-Umwandlung

Contras

- Bildrauschen-Unterdrückung nicht effektiv
- SilverFast HDR 8 nicht so gut wie die besten Konkurrenten

Hersteller: LaserSoft Imaging, www.silverfast.de

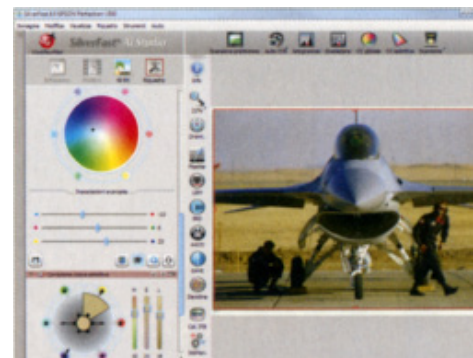
farbigen Bereich zu kalibrieren. Bei unseren Tests haben wir die besten Ergebnisse mit der Einstellung "wenig GANE" erzielt. SilverFast bringt auch einen Entrasterungs-Filter mit, um Moiré-Effekte, die oft beim Scannen von Druckerzeugnissen (wie Zeitungen, Magazinen und Büchern) auftauchen, zu minimieren. AACO (*Auto Adaptive Contrast Optimization*) bearbeitet Kontraste nur in dunklen Bildbereichen, um dort mehr Details sichtbar zu machen. Bei unseren Tests hat das Ergebnis immer etwas künstlich gewirkt. Die globale Farbbalance wird mit dem Farbkreis des GCC-Tools (*Global Color Correction*) eingestellt. Zur Anpassung einzelner Farben wird SCC (*Selective Color Correction*) genutzt. Zunächst wählt der Anwender eine Farbe, die dann modifiziert werden kann, indem mit der Maus der Anteil der sechs Primärfarben verändert werden kann.

Beim Scannen von Negativfilm ist es wichtig, dass die Farb-Invertierung korrekt durchgeführt wird. Jeder Film besitzt eine charakteristische Farbkurve. Aus diesem Grund beinhaltet die NegaFix-Bibliothek mehr als 120 Profile für die meist verwendeten Filme. So erhält der Anwender sofort farblich korrekte Scans. Multi-Exposure, einsetzbar für Filmnegative und -positive, ermöglicht zwei Scans mit unter-

schiedlicher Belichtungszeit direkt hintereinander. So wird Bildrauschen minimiert und der Dynamik-Umfang des Scanners verbessert, um mehr Details in den dunklen und hellen Bildbereichen wahrzunehmen.

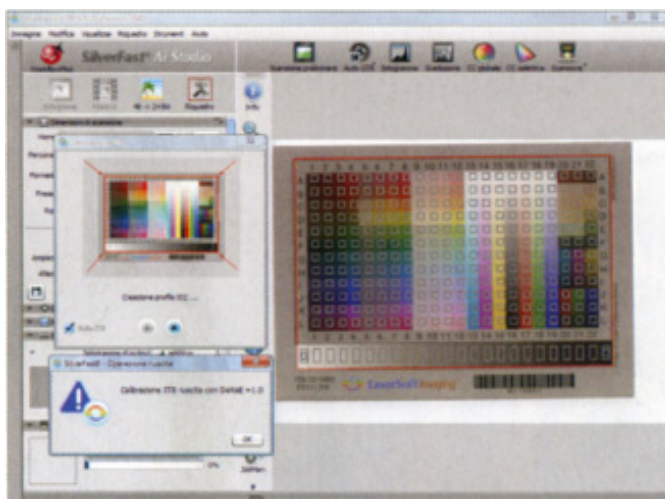
Um Defekte loszuwerden, die von Staub auf den Vorlagen oder auf dem Flachbett verursacht werden, wird iSRD (*infrared Dust and Scratch Removal*) verwendet. iSRD funktioniert ähnlich wie Kodaks Digital ICE (*Image Correction and Enhancement*), indem ein zusätzlicher Infrarot-Scan die Defekte erkennt und repariert. Natürlich muss der Scanner diese Funktionalität unterstützen. Der iSRD-Dialog hält diverse Optionen bereit, um bspw. den Schwellenwert einzustellen oder die erkannten Defekte farblich zu markieren. Für reflektierende Vorlagen kann das System ebenso genutzt werden, allerdings ohne Infrarot-Kanal (SRD). In diesem Fall sind die Ergebnisse allerdings nicht ganz so gut, weil mit dem Staub auch die kleinsten Details verschwinden.

SilverFast ist multi-tasking-fähig und erlaubt dem Anwender, ein gescanntes Bild zu bearbeiten, während der Scanner ein anderes einliest. Das ist auch sehr nützlich, wenn mit dem JobManager gearbeitet wird, einem Werkzeug, das es ermöglicht dieselben Anpassungen auf eine ganze Reihe von



Die globale Farbbalance lässt sich über den bekannten Farbkreis anpassen.

Scans anzuwenden. TIFF, PSD, JPEG und JPEG2000 stehen als Dateiformate zur Verfügung; die Farbtiefe kann auf 24 oder 48 Bit (8 oder 16 für Graustufen-Bilder) gesetzt werden. Unbearbeitete Rohdaten werden im 48- oder 16-Bit HDR-Format gespeichert. Die so archivierten Daten können später mit SilverFast HDR 8 bearbeitet werden: Grundsätzlich dieselbe Oberfläche und Funktionen bietend, wird die Scanner-Hardware nicht benötigt. Im Vergleich zu typischer Foto-Bearbeitungs-Software hat SilverFast HDR 8 Grenzen. Es fehlen Korrektur-Werkzeuge und fotografische Filter. Zudem hat sich das Tool gegen Bildrauschen als nicht besonders effektiv erwiesen. Mit anderen Worten, wo SilverFast Ai Studio 8 zweifellos eine exzellente Software zum Scannen in professioneller Qualität ist, scheint SilverFast HDR 8 ein wenig hinter der Konkurrenz zurückzuliegen.



Mit einem IT8-Target von LaserSoft Imaging läuft die Scanner-Kalibrierung vollständig automatisch ab.



Die NegaFix-Bibliothek enthält mehr als 120 Filmprofile.